

Quelle: oeamtc.at

Adresse: <https://www.oeamtc.at/presse/teure-panne-in-serbien-oeamtc-warnt-vor-betruegerischer-hilfsmasche-auf-hauptreiseroute-34330836>

Datum: 03.05.2025 (Da es immer wieder Änderungen gibt, bitte für aktuelle Infos die Website besuchen.)

# Teure "Panne" in Serbien – ÖAMTC warnt vor betrügerischer "Hilfsmasche" auf Hauptreiseroute

Fälle vorgegaukelter Panne häufen sich – stets vorsichtig sein und bei Unsicherheit den Mobilitätsclub kontaktieren

In letzter Zeit gab es vermehrt Meldungen von Mitgliedern, die auf der Reise durch Serbien Betrügern zum Opfer gefallen sind. Die Vorfälle ereigneten sich vor allem auf der Hauptreiseroute (Autobahn A1). Die Vorgehensweise ist in allen Fällen ähnlich: Lenker von Pkw bzw. Reisemobilen werden auf der Autobahn durch Warnzeichen oder Hupen auf ein vermeintliches Problem am Fahrzeug aufmerksam gemacht und zum Anhalten aufgefordert. Anschließend täuschen die Täter einen Schaden am Fahrzeug der Reisenden vor (z.B. Ölverlust an der Vorderachse). Wie es scheint, versuchen besonders gewiefte Betrüger sogar mit Hilfe elektromagnetischer Felder die Elektronik des "Opfer-Autos" im Vorbeifahren zu stören. Beim Stopp geben die vermeintlichen Helfer dann zu verstehen, dass eine Weiterfahrt unter diesen Umständen nicht möglich ist und organisieren eine rasche Abschleppung zu einer nahegelegenen Werkstatt. In manchen Fällen ist ein Abschleppfahrzeug zufällig binnen Minuten vor Ort. Die Reisenden können ihre Fahrt erst fortsetzen, wenn sie die Kosten für die angebliche Reparatur, in bar und ohne Rechnung, bezahlen – oftmals in Höhe von mehreren hundert Euro, teilweise auch bis zu 2.000 Euro.

## Ruhig bleiben, nicht mitfahren – Pannenhilfe und juristische Nothilfe des Clubs 24/7 erreichbar

ÖAMTC-Juristin Verena Pronebner rät zu einem gesunden Misstrauen: "Wird man plötzlich auf einen Schaden am Auto hingewiesen und dann steht 'zufällig' in kürzester Zeit ein Abschleppwagen bereit, sollte man skeptisch sein." Sie rät, in diesem Fall im Fahrzeug zu bleiben, Ruhe zu bewahren und die Fahrt am besten fortzusetzen. Keinesfalls sollte man auf die Einladung einer Mitfahrt eingehen. Will man sichergehen, dass das eigene Fahrzeug in Ordnung ist, dann sucht man sich ohne "Begleitung" selbst eine Werkstatt aus, die das Fahrzeug checkt.

Mitglieder können sich auch an die ÖAMTC Schutzbrief-Nothilfe unter +43 1 25 120 00 oder via ÖAMTC App wenden. Der Mobilitätsclub kann dann rasch eine Pannenhilfe oder einen Abschleppdienst über einen seriösen Partner in Serbien organisieren – bzw. stehen unter der Telefonnummer auch die Juristen des Clubs 24 Stunden am Tag zur Verfügung, die mit Tipps zum richtigen Verhalten in der Situation weiterhelfen.

Nähere Infos zum Schutzbrief und der juristischen Nothilfe des Mobilitätsclubs unter [www.oeamtc.at/schutzbrief](http://www.oeamtc.at/schutzbrief).